

# Reinickendorf ist das neue Prenzlauer Berg

Die bevorstehende Schließung des Flughafens Tegel und das sanierte Märkische Viertel locken in den Nordwest-Bezirk



VON OLE KRÜGER

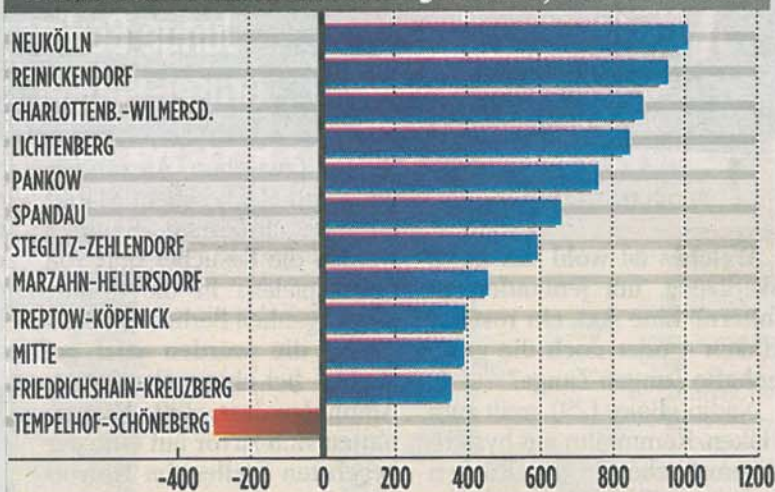
Wer hätte das gedacht? Ein Randbezirk ist der neue In-Bezirk von Berlin. Reinickendorf hat den Szene-Kiezen in Prenzlauer Berg und Mitte den Rang abgelaufen. Denn dorthin (und nach Neukölln) zieht es die meisten Alt- und Neu-Berliner inzwischen.

Die neuesten Zahlen vom Statistischen Landesamt zeigen: Allein im zweiten Quartal 2012 zogen 4385 Menschen in den Bezirk, darunter 1843 aus anderen Bundesländern oder dem Ausland. Damit hat Reinickendorf erstmals die 250 000-Einwohner-Grenze überschritten.

Was zeichnet den Bezirk aus? Ländliche Idylle und Großstadt-Flair, gute Anbindung an die City sowie kurze Wege ins Umland. „Auch die bevorstehende Schließung von Tegel sowie eine perfekte Infrastruktur sind natürlich Gründe, warum sich immer mehr entschließen, hierher zu ziehen“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU). Besonders Familien mit Kindern lockt der Nordwesten der Stadt. Der Anteil der unter 6-Jährigen stieg seit 2009 von 11 722 auf 13 514.

Ein weiteres Zugferd sei das

Welche Bezirke haben Einwohner gewonnen, welche verloren?



BZ-GRAFIK: CHRISTIAN VOGEL; QUELLE: STATISTISCHES LANDESAMT, 2. QUARTAL 2012

Die Grafik zeigt, wo die Bevölkerung zu- (blau) oder abnimmt (rot)

sanierte Märkische Viertel. Balzer: „Wir merken, dass sich nun auch Familien mit höherem Einkommen für Wohnungen dort interessieren.“ Was sich neuerdings auch beim Haushalt-Nettoeinkommen zeigt. Denn hier ist Reinickendorf mit 1800 Euro pro Monat führend in der Hauptstadt (BZ berichtete).

## Tempelhofer Feld zieht an

Bei den Zuzügen übertrifft Reinickendorf nur noch Neukölln, einst Problembezirk Berlins. 6634 neue Einwohner zeichnet die Statistik für die Mo-

nate April bis Juni. Knapp die Hälfte von ihnen (3313) kam von außerhalb. Vor allem Nord-Neukölln ist beliebt, dort gibt es kaum noch leeren Wohnraum. Gründe dafür sehen die Statistiker vor allem in der Nähe zum ehemaligen Flughafen Tempelhof, der nun beliebter Sport- und Erholungspark ist.

Die Kehrseite: Auch dort steigen nun die Mieten. „Besonders im Reuterkiez verzeichnen wir einen starken Anstieg“, sagt Maren Kern vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU).